ÖVP

flachgau aktuell

Im Blickpunkt

Obertrum am See

An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum am See
Verlagspostamt 5101 Bergheim, Erscheinungsort Bergheim P.b.b. MÄrz 1989 Nr. 1274



Die vier ÖVP-Mitglieder der Salzburger Landesregierung können für die laufende Legislaturperiode eine äußerst erfolgreiche Bilanz vorlegen. Ihnen ist es zu verdanken, daß Salzburg heute in fast allen Bereichen Europareife vorzuweisen hat.In keinem Bundesland ist die Arbeitsplatzsituation derartig günstig wie in Salzburg, wo praktisch Vollbeschäftigung herrscht und auch die Jugendarbeitslosigkeit völlig verschwunden ist. Auf Initiative der Salzburger Volkspartei wurde ein vorausschauendes Privatiserungskonzept erarbeitet. Die Erlöse werden nicht zum Löcherstopfen im Budget verwendet, sondern für Jugendbeschäftigungsprogramme angelegt. Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer hat die Initiative der Dorf- und Stadterneuerung ins Leben gerufen. Diese Idee wird auch für die nächsten Jahre eine der großen landespolitischen Herausforderungen sein.

ÖVP-LISTE 1

flachgau aktuell

Flachgau aktuell Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): ÖVP-Bezirksparteileitung Flachgau, alle 5020 Salzburg, Elisabeth-Kai 58; Hersteller: ÖVP-Hausdruckerei 5020 Salzburg.



Der BÜRGER-MEISTER grüsst

Liebe Obertrumerinnen!
Liebe Obertrumer!

Am kommenden Sonntag sind Sie zur Wahl des Salzburger Landtages aufgerufen. Ich ersuche Sie, machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und suchen Sie das für Ihren Wahlsprengel zuständige Wahllokal in der Zeit von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr auf.

Ganz besonders bitte ich die Jungwähler und die Neu-Obertrumer vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Nur eine hohe Wahlbeteiligung gibt einen objektiven und repräsentativen Volksentscheid wider.

Ich ersuche Sie, kommen Sie am Sonntag zur Wahlurne und wählen Sie!

Mit freundlichen Grüßen
Euer

Schernberger Fritz
Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger!
Liebe Obertrumer Jugend!

Noch nie waren so viele Salzburgerinnen und Salzburger unschlüssig, wem sie bei dieser Landtagswahl ihre Stimme geben sollen.
Die jüngsten Skandale auf Bundesebene haben das allgemeine Vertrauen in die Politik schwer erschüttert.
Doch am 12. März geht es nicht darum, der Bundespolitik einen Denkzettel zu verpassen, sondern es geht um die Zukunft Salzburgs!

SALZBURG IST NICHT WIEN!

Die fleißge Salzburger Bevölkerung, die aktive Wirtschaft und die verläßliche ÖVP-Landespolitik mit LH Dr. Wilfried HASLAUER an der Spitze haben Salzburg zum wirtschaftlich stärksten Bundesland gemacht.
Am 12. März entscheiden Sie darüber, ob diese erfolgreiche Politik fortgesetzt werden kann oder ob unsichere politische Verhältnisse eintreten. Erteilen Sie jenen eine klare Absage, die von auswärts unsere gemeinsamen Leistungen und Erfolge schlecht machen wollen.
Machen Sie bitte am 12.März von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und wählen Sie LEISTUNG, SAUBERKEIT und ZUSAMMENARBEIT!

Wählen Sie die ÖVP und damit Dr. Wilfried HASLAUER zum Landeshauptmann

Ihr

Leobacher Matthias

Obmann der ÖVP-Obertrum am See

WICHTIG * WICHTIG * WICHTIG * WICHTIG

WÄHLERINFORMATION FÜR 12. MÄRZ 1989

WAHLSPRENGEL I:

WAHLLOKAL: GEMEINDEAMT OBERTRUM AM SEE
KINDERGARTEN

Ortschaft Obertrum rechts der Mattig, Mühl, Thur, Schwarzwinkl, einschl. Ibertsberg, Mattich, Steinmauer und Lindenhof.

WAHLSPRENGEL II:

WAHLLOKAL: VOLKSSCHULE OBERTRUM AM SEE

Ortschaft Obertrum links der Mattig, Pötzelsberg, Staffl, Bambach, Wenglberg, Altenberg, Spielberg, Moos, Pernetstätt.

WAHLSPRENGEL III:

WAHLLOKAL: GASTHAUS AUWIRT

gesamte Ortschaft Au (Nr. 1 - 80), Außerwall, Übertsroid, Kothingstraß, Spitzesedt, Schörgstätt, Haslstätt, Rablstätt, Hohengarten, Oberbruckmoos, Unterbruckmoos, Zaun, Gehmannstätt, Korndoppl, Sulzberg, Mühlbach, Ötz, Voglhütten, Schönstraß u. Kreith.

WAHLZEIT: IN ALLEN WAHLLOKALEN VON

7.00 UHR BIS 15.00 UHR.

ÖVP LISTE 1

BESONDERE WAHLBEHÖRDE:

Um den infolge Krankheit oder aus sonstiger Ursache bettlägrigen Personen die Ausübung des Wahlrechtes zu erleichtern, wird von der Gemeindewahlbehörde für das Gemeindegebiet eine besondere (fliegende) Wahlbehörde eingerichtet, welche die Personen während der für die fliegende Wahlbehörde festgelegten Wahlzeiten von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der Wohnung besucht.

AUSWEIS BITTE NICHT VERGESSEN!

Auf Grund einer Entscheidung des Höchstgerichtes ist in Gemeinden mit mehr als 2.000 Wahlberechtigten die AUSWEISPFLICHT zwingend vorgeschrieben.
Jeder Wähler muß sich durch eine Urkunde oder eine sonstige amtliche Bescheinigung ausweisen können.
Als solche werden anerkannt:
Personalausweise,PÄSSE, Tauf-, Geburts- und Trauscheine, HEIRATSURKUNDEN, Heimatrollenauszüge, STAATSBÜRGERSCHAFTSNACHWEIS, Anstellungsdekrete, GRENZKARTEN, Jagdkarten, EISENBAHN-, STRASSENBAHN- u. AUTOBUS-PERMANENZKARTEN, Führerscheine, GEWERBESCHEINE, Lizenzen, DIPLOME, Imatrikulierungsscheine, MELDUNGSBÜCHER einer Hochschule, Hoch- u. Mittelschulzeugnisse, POSTAUSWEISKARTEN sowie alle unter Beidruck eines Amtsstempels angefertigten Urkunden, die den Personenstand des Wählers erkennen lassen.

WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS!

AUSWEIS BITTE NICHT VERGESSEN!

Nur AMTSBEKANNT zu sein ist zu wenig!

WAHLKARTEN:

bis 7.3.1989 für bettlägrige Personen;
bis 9.3.1989 für alle Wahllokale im Bundesland Salzburg.
Ausgabestelle ist das Gemeindeamt.

WAHLBERECHTIGTE:

1984	1870	davon Frauen	978	Männer	892
1989	2124	davon Frauen	1105	Männer	1019

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG:

1961	1818 Einwohner
1971	2076 Einwohner
1976	2392 Einwohner
1979	2529 Einwohner
1984	2848 Einwohner
1989	3150 Einwohner

AM 12. MÄRZ: ÖVP LISTE 1

WILFRIED HASLAUER

UND DIE

SALZBURGER

VOLKSPARTEI

FRISCHE, SAUBERKEIT U. LÄNGERE LEBENSDAUER FÜR IHRE

TEPPICHBÖDEN UND POLSTERMÖBEL

DURCH TIEFENREINIGUNG - DIE EINZIGE

GRÜNDLICHE U. SCHONENDE REINIGUNGSMETHODE

(AUCH GERÄTEVERLEIH ZUM SELBERMACHEN)



TAPEZIERER

Grabner

Rupertistr. 8, Tel. 231

WOHNEN MIT SCHÖNEN STOFFEN, TAPETEN, TEPPICHEN UND POLSTERMÖBELN

Volkspartei



Wir wünschen allen unseren Lesern ein frohes Osterfest

öaab

ARBEIT LOHNT SICH WIEDER

Ab 1. Jänner 1989

Wie kommt man zu einem Freibetrag?

Nach dem bisherigen Recht wurde in der Regel der Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Der Freibetrag hat sich dann bei der laufenden Lohnverrechnung oder aufgrund einer Aufrollung der Bezüge durch den Dienstgeber oder im Jahresausgleich steuermindernd ausgewirkt. In Zukunft werden auf der Lohnsteuerkarte keine Freibeträge mehr eingetragen, wodurch auch das lästige Anstellen beim Finanzamt vermindert wird.

Der Dienstgeber wird den Jahresausgleich nur noch in den Fällen durchführen, in denen bloß ein Dienstverhältnis besteht, ganzjährige Beschäftigung vorliegt und keine Freibeträge beantragt werden. (Ausnahmen: Pendlerpauschalien, Kirchenbeiträge, Landarbeiterfreibeträge, Gewerkschaftsbeiträge bei Betriebsabzug und generell beim Pensionisten; Ausnahmen gibt es auch für Pensionisten, sofern bei Vorliegen der ersten Dauerlohnsteuerkarte pauschale Freibeträge aus den Titel der Körperbehinderung oder der Krankheit oder wegen Innehabung eines Opferausweises oder einer Amtsbescheinigung beantragt werden.)

Will man andere Freibeträge als die eben genannten geltend machen, dann muß man dies in Zukunft mit einem Antrag auf Jahresausgleich beim Finanzamt tun. Der Dienstgeber ist in diesen Fällen nicht mehr für die Durchführung des Jahresausgleiches zuständig. Bestenfalls kann der Dienstgeber im laufenden Kalenderjahr bei schwankenden Bezügen eine Aufrollung durchführen.

In Zukunft müssen also auch alle Arbeitnehmer, die einen Freibetrag wollen – abgesehen von den erwähnten Ausnahmen – und die ganzjährig bei nur einem Dienstgeber beschäftigt waren, beim Finanzamt einen Antrag auf Jahresausgleich stellen. Dienstnehmer mit mehreren Lohnsteuerkarten oder solche, die nicht ganzjährig beschäftigt waren, mußten das bisher schon tun. Der Dienstnehmer wird vom Finanzamt nicht nur einen Bescheid über die Höhe des Jahresausgleiches erhalten, sondern auch einen Freibetragsbescheid.

Der Freibetragsbescheid enthält einen Durchschlag, auf dem die Höhe der gewährten Freibeträge vermerkt ist, und er wirkt für das zweitfolgende Kalenderjahr. Dieser Durchschlag ist dem Dienstgeber vorzulegen und führt zu einer vorläufigen Lohnsteuerersparnis. Die endgültige Höhe der Freibeträge macht man nach Ablauf des Kalenderjahres wieder im Zuge des Antrags auf Jahresausgleich geltend. Man erhält dann wieder einen Jahresausgleichsbescheid und einen Freibetragsbescheid usw.

Dieses System wird aber erst 1991 voll angelaufen sein. Bis dahin gibt es verhältnismäßig komplizierte Übergangsbestimmungen.

Folgende Fälle sind zu unterscheiden:

Man will 1989 für 1988 Freibeträge geltend machen

Man beantragt diese Freibeträge unter Mitnahme der Lohnsteuerkarte und aller Unterlagen beim Wohnsitzfi-

WIR LADEN SIE
HERZLICH ZUM

ÖVP-FRÜHLINGSBALL

AM SAMSTAG,

1. APRIL 89

IM BRAUGASTHOF SIGL EIN.

MUSIK: " KOLLER BUAM "

BEGINN: 20.00 UHR EINTRITT: S 50,--

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH DIE

ÖVP OBERTRUM AM SEE

Die Salzburger Volkspartei

nanzamt (beziehungsweise dem Finanzamt, das auf der Lohnsteuerkarte vermerkt ist). Das Finanzamt trägt nach der alten Rechtslage die Freibeträge ein. Schafft man die **Antragstellung** noch bis zum **31. März 1989,** dann stellt man **gleichzeitig beim Dienstgeber** einen Antrag auf **Jahresausgleich für das Jahr 1988,** wenn man ganzjährig dort beschäftigt ist (das gilt auch im Fall des Karenzurlaubes, der Krankheit oder des Präsenzdienstes) und nur eine Lohnsteuerkarte hat. In allen anderen Fällen ist ohnehin das Finanzamt zur Durchführung des Jahresausgleiches zuständig.

Gleichzeitig wird man die Freibeträge für 1989 in ihrer voraussichtlichen Höhe geltend machen können, und sie werden bereits aufgrund der neuen Rechtslage eingetragen. Sind nur Freibeträge bis Ende 1988 auf der Lohnsteuerkarte eingetragen, dann berücksichtigt der Dienstgeber diese zur Hälfte in den Jahren 1989 und 1990 fort, ohne Ansehung dessen, um welche Freibeträge es sich handelt. Sind Freibeträge für 1989 eingetragen, dann berücksichtigt er diese 1989 und 1990 in voller Höhe bei der laufenden Lohnverrechnung.

Stellt man den Antrag zwischen **1. April und 30. Juni 1989,** dann ist immer das Finanzamt für die Durchführung des Jahresausgleiches zuständig. In diesem Fall benötigt man natürlich einen Lohnzettel für das Jahr 1988. Es erfolgt aber keine Eintragung auf der Lohnsteuerkarte und damit auch keine Weiterberücksichtigung des Freibetrages zur Hälfte. Es können aber die voraussichtlichen Freibeträge im voraus für 1989 beantragt werden; diese werden vom Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen und wirken für 1989 (ab dem Zeitpunkt der Vorlage der Lohnsteuerkarte beim Dienstgeber) und 1990 fort.

Man kann die Freibeträge für 1988 auch noch bis Ende 1990 beantragen. Stellt man diesen Antrag nach dem **30. Juni 1989,** dann wird der Jahresausgleich so wie im vorangegangenen Fall vom Finanzamt durchgeführt, es können nicht mehr Freibeträge, die sich auf das Jahr 1989 beziehen, auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden. Diese können erst mit dem Antrag auf Jahresausgleich für das Jahr 1989 beim Finanzamt 1990 geltend gemacht werden. Immer wenn die vorläufigen Freibeträge nicht zu Recht berücksichtigt wurden (weil zum Beispiel entsprechende Zahlungen nicht geleistet wurden), dann muß der Steuerpflichtige im nächsten Kalenderjahr den Jahresausgleich beim Finanzamt beantragen, wobei eine Nachverrechnung erfolgt.

Man will 1989 Freibeträge für 1989 geltend machen

Der Dienstgeber berücksichtigt in der Lohnverrechnung die bis zum 31. Dezember 1988 auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Freibeträge zunächst zur Hälfte weiter. Man kann nun bis zum **30. Juni 1989** die Freibeträge für 1989 auch in ihrer noch nicht genau bekannten Höhe voraussichtlich geltend machen. Sie werden dann nach neuer Rechtslage auf der Lohnsteuerkarte eingetragen und vom Dienstgeber ab Vorlage der Lohnsteuerkarte bis Ende 1990 berücksichtigt.

In jedem Fall wird man für 1989 Anfang 1990 beim Finanzamt wieder einen Antrag auf Jahresausgleich stellen, um in den Genuß der Jahresausgleichswirkung zu kommen und um die Freibeträge in ihrer tatsächlichen, belegmäßig nachgewiesenen Höhe zur Auswirkung zu bringen.

AM 12. MÄRZ GEHT ES UM DIE FORTFÜHRUNG DER ERFOLGREICHEN POLITIK DER ÖVP FÜR UNSEREN FLACHGAU



Gruppenbild mit Dame: Die Kandidaten für die Landtagswahlen aus dem Flachgau: von links: AK. Vizepräsident und ÖAAB-Bezirksobmann Wolfgang Saliger, Bezirksobmann des Wirtschaftsbundes, LAbg. Wolfgang Haunsberger, Bundesrat und Bürgermeister der Gemeinde Wals-Siezenheim Ludwig Bieringer, Bezirksparteiobmann d. Flachgaues LHStv. Dr. Hans Katschthaler, Bezirksleiterin der Österreichischen Frauenbewegung LAbg. Christina Steinmetzer, Bauernbunddirektor LAbg. Hans Karl sowie Landesrat Ing. Bertl Göttl.

Wir würden uns freuen,
Sie beraten zu dürfen!

VOLKSBANK OBERTRUM AM SEE
5162 Obertrum, Kirchstättstr.7

Tel. 06219/7736 oder 7460

VOLKSBANK
Gut für Ihr Geld

BERICHT ÜBER DIE GEMEINDESITZUNG AM 23.2.1989

VERABSCHIEDUNG VON FRAU OSR. DIR. ELFRIEDE MASTNAK ALS VOLKSSCHULDIREKTORIN

Vizebürgermeister Roman Stubhann überreichte in seiner Eigenschaft als Schulausschußobmann als kleines Dankeschön für die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Lehrerin und Direktorin an der Volksschule der "Jungpensionistin" einen geschliffenen Glaskrug und wünschte viele gesunde Jahre im Ruhestand. Die gesamte Gemeindevertretung schloß sich diesen Glückwünschen an. Auch Elternvereinsobmann Franz Stemeseder stellte sich mit einem Blumenstrauß zur Verabschiedung ein.

VERKAUF DES GUTES PERNERSTÄTT

Von der Liegenschaftsverwaltung des Landes Salzburg wurde mitgeteilt, daß der Preis mit S 18,500.000,- festgesetzt wurde. Die Liegenschaft umfaßt eine Fläche von 23 ha (davon ca. 2 ha Wald) sowie das Gebäude, in dem derzeit die Fa. Seidl untergebracht ist.
Als Kaufinteressenten haben sich die Gemeinde Obertrum am See, die Fa. Seidl und mehrere Landwirte (jeweils für Teilflächen) gemeldet.
An der Gemeindevertretung liegt es nun, ein Konzept zu erarbeiten, in dem die Interessen der Fa. Seidl, der Landwirte und vor allem auch die Schaffung von Baugrundstücken für weichende Kinder Berücksichtigung finden.
Es wird hiezu in der nächsten Zeit ein eigener Arbeitskreis gebildet.

MÜLLABFUHR

Ab sofort werden die Müllsäcke, die bisher vom Müllabfuhrunternehmer abgegeben wurden, im Gemeindeamt erhältlich sein. Der Preis für einen Sack mit ca. 90 l Fassungsvermögen wird S 17,- betragen.

KÜHLRAUM IM LAGERHAUS

GV Matthias Lindner informierte, daß nach Fertigstellung des Kühlraumes bereits eine rege Benützung zu verzeichnen ist. Die Kostenvoranschläge zum Bau der gesamten Anlage wurden eingehalten.



Am Sonntag, 12. März finden in Salzburg Landtagswahlen statt. Dabei geht es auch darum, daß Sie weiterhin einen ruhigen und gesicherten Lebensabend haben. Gerade unsere Generation hat ja entscheidend zur Spitzenposition Salzburgs beigetragen.

Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen, damit ich auch in den nächsten Jahren mit meiner langjährigen politischen Erfahrung Ihnen und dem Land Salzburg als Landeshauptmann dienen kann.

Alles Gute und beste Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr Wilfried Haslauer

Landeshauptmann

Wilfried Haslauer

ÖVP / Liste 1 ⊗

SUBVENTION AN EISSCHÜTZENVEREIN

Der neugewählte Obmann der Eisschützen, Georg BRÖTZNER, hat um die Gewährung einer einmaligen Subvention angesucht. Die derzeit beengte finanzielle Situation des Vereines erklärt sich aus außerordentlichen Ausgaben anläßlich des 75 Jahr-Jubiläums, sowie der Unterstützung des Nachwuchses und der Jugendmannschaft.
Auf Antrag von Bgm. Felix Schaumburger, GR Hermann Huber und GV Matthias Leobacher wurde mit den Stimmen der ÖVP mehrheitlich eine einmalige Zuwendung von S 10.000,- beschlossen.
Bgm. Felix Schaumburger erklärte, daß trotz der bekannten Finanzlage der Gemeinde, bei einem Budget von ca. 24 Millionen Schilling ein Bewegungsspielraum von S 10.000,- vorhanden sein muß.
Die Vertreter der SPÖ und FPÖ waren nicht in der Lage, diesem Antrag zu folgen und dem Ansuchen die Zustimmung zu erteilen.

Volkspartei, Liste 1



▲ ***Der EV Obertrum holte sich zu Silvester den Jugendlandesmeistertitel bei den Eisschützen. Von links: Moar Markus Scharber, Manfred Huber, Herbert Schöndorfer und Wolfgang Schnaitl.*** **Foto: Maislinger**

SVZ-Sport

EISSCHOTZENVEREIN AKTUELL

Die Jugendmannschaft des UNION Eisschützenvereins Obertrum am See konnte in den letzten Wochen mit großen Erfolgen die in sie gesetzten Erwartungen weit übertreffen.
Die Mannschaft um Moar Schnaitl Wolfgang, mit den Schützen Huber Manfred, Scharber Markus und Schöndorfer Herbert jun. konnte in der Jugendlandesmeisterschaft am 31.12.1988 den Titel des Salzburger Jugendlandesmeisters vor der starken Mannschaft aus Wals erringen und hatte damit die Qualifikation, an der Bundesmeisterschaft am 19.1.1989 in Wien teilzunehmen. Auch bei dieser Meisterschaft konnte unsere Mannschaft den hervorragenden 4.Platz unter 15 Jugendmannschaften erreichen. Damit verpaßte unsere Mannschaft nur ganz knapp die Teilnahme an der heurigen Europameisterschaft in Finnland.
Der Eisschützenverein Obertrum am See gratuliert seiner erfolgreichen Mannschaft ganz herzlich und wünscht für weitere Turniere und Meisterschaften viel Erfolg.

GENIESSEN SIE DEN SOMMER VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE MIT

MARKISEN - JALOUSIEN - ROLLOS

BERATUNG - MONTAGE - SERVICE - REPARATUR

TAPEZIERER



Grabner

Rupertistr. 8, Tel. 231

WOHNEN MIT SCHÖNEN STOFFEN, TAPETEN, TEPPICHEN UND POLSTERMÖBELN

Die ÖVP. ⊗ Liste 1.

OBERTRUMER WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT

Rückblick 1988:
Der "Tag der offenen Tür" am 1.Oktober 1988 wurde zum großen Ereignis für alle teilnehmenden Firmen und Besucher. Es wurden über 200 Preise verlost und an die glücklichen Gewinner übergeben.

Barbaramarkt:
Nach Einzelbefragung der früheren Aussteller stellte zeigte sich, daß im Moment kein Interesse für die Abhaltung des Barbaramarktes besteht. Als Alternative wurde in Zusammenarbeit mit der Scene Obertrum ein Kindertheater zugunsten der Kinderkrebshilfe veranstaltet. Durch freiwillige Spenden bei der Veranstaltung und durch die Unterstützung der Volsbank Obertrum, der Brauerei Sigl, des SPAR-Marktes Poiger und der Familie Schieber (Braugasthof Sigl) konnte der Kinderkrebshilfe ein erheblicher Betrag übergeben werden.

Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung für den Ort:
Durch den schlechten Zustand der Weihnachtsbeleuchtung wurde von der Obertrumer Wirtschaftsgemeinschaft eine Teilerneuerung durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei der Fa.Frohnwieser für die Spende des Weihnachtsbaumes für die Dorfmitte und bei der Fa.Elektro-Arnold für die technische Betreuung der Weihnachtsbeleuchtung recht herzlich bedanken.

FASCHING DER FRAUENBEWEGUNG

Am 26.Jänner veranstaltete die Österr.Frauenbewegung (ÖFB) Obertrum im Gasthof Neumayr ihr Faschingsfest. Es stand unter dem Motto "Eine Reise um die Welt", und so konnte Obfrau Berta Dicker Vertreter von Ländern aus nah und fern begrüßen. Franz Pötzelsberger spielte zum Tanz auf und fungierte als guter Unerhalter. Ein großer Glückshafen sorgte für so manche Oberraschung.

KINDERFASCHING

So wie jedes Jahr fand auch heuer wieder am Faschingssonntag in Obertrum der Kinderfasching statt. Wie beliebt diese Veranstaltung ist, zeigt die immer größer werdende Zahl der Besucher. Obfrau Berta Dicker konnte an die 200 Kinder und deren Begleitpersonen dazu begrüßen. Eine Abordnung der Trachtenmusik führte den Faschingsumzug an und spielte anschließend im Saal des Gasthofes Neumayr für die Kleinen auf. Für die Größeren gab es im Kellerstüberl eine Disco. Es gab für jedes Kind ein kleines Geschenk, für die Sieger der verschiedenen Spiele diverse Preise und für die Geburtstagskinder Kuscheltiere. Alle Kinder versprachen, beim nächsten Kinderfasching wieder dabeizusein.
Folgenden Firmen wird herzlich für die Spenden gedankt:
SPAR-Markt Poiger, Obertrum
Raika Obertrum,
Volksbank Obertrum,
HYPO-Bank Bergheim,
Fa.Gitzels Obertrum und
Vize-Bgm. Roman Stubhann.

DIE SEITE FÜR DIE UMWELT:



LUFT

Die fortschreitende Industrialisierung und der zunehmende Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen haben weltweit zu steigender Schadstoffbelastung geführt.

Seit den 50er Jahren sind die Emissionen in ganz Europa um ein Vielfaches angestiegen. 1980 wurden allein durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe 206.000 t Stickoxide, 1,070.000 t Kohlenmonoxid, 121.400 t Kohlenwasserstoffe, 324.000 t Schwefeldioxid und 48.000 t Staub in Österreichs Luft entlassen.

Hauptverursacher sind Straßenverkehr, Kalorische Kraftwerke, Industrie und Kleinverbraucher.

Die Folgen: Globale Klimaveränderungen, ein erschreckend rasch fortschreitendes Waldsterben, dessen Auswirkungen in Österreich schon offensichtlich werden (Verlust der Schutzfunktion – Vermurungen – Überschwemmungen), saurer Regen, der nicht nur der Pflanzendecke, sondern auch jahrhundertealten Kulturgütern zusetzt, gesundheitsschädigende Auswirkungen: Umweltkranke Kinder in Ballungszentren, erhöhte Anfälligkeit für Bronchitis, Erkältungen und Infektionen.

Weitere Luftverschmutzer sind unter anderem: Blei aus Autoabgasen, Asbeststaub von Bremsbelägen (krebserregend) und Treibgase herkömmlicher Sprays, die die Ozonschicht der Atmosphäre zerstören. Diese Schicht bewahrt uns vor übermäßiger Ultraviolett-Einstrahlung, die zu Hautkrebs und weitreichenden Klimaveränderungen führt.

Zu Krebs, Herzinfarkt, Sehstörungen und Raucherbein kann Tabakrauchen führen. Das weiß zwar heute schon jedes Kind, aber trotzdem verkürzen weiterhin Millionen von Rauchern mutwillig und eigentlich grundlos ihr Leben.

DAHER:

Regel 2: Ich verzichte so weit es geht auf das Auto.

Regel 3: Wenn ich Auto fahre, dann höchstens Tempo 80/100.

Regel 4: Ich verwende keine Spraydosen – kaufe keine Aludosen.

Autofahrer: Setzen Sie Ihr Fahrzeug sparsam ein, vermeiden Sie Kurzfahrten, lassen Sie Vergaser- und Zündeinstellung regelmäßig kontrollieren, den Luftfilter regelmäßig prüfen und zeitgerecht wechseln. Erwerben Sie bei Neukauf ein Fahrzeug mit Katalysator, mindestens aber ein Modell mit geringem Verbrauch, verwenden Sie, wenn möglich, bleifreies Benzin, halten Sie freiwillig Tempo 80/100 ein und vermeiden Sie Leerlaufzeiten. Lassen Sie niemals den Motor bei stehendem Fahrzeug warmlaufen und prüfen Sie öfter den Reifendruck. Erhöhter Rollwiderstand – erhöhter Verbrauch! Vermeiden Sie unnötiges Bremsen und Beschleunigen, bilden Sie Fahrgemeinschaften; wann immer möglich, benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, das Rad oder gehen Sie zu Fuß.

Beim Heizen läßt sich nicht nur Energie sparen. Sie können auch zur Verringerung der Schadstoffemissionen beitragen (siehe Kapitel Energie). Lassen Sie an Heizungsanlagen mindestens einmal im Jahr die Einstellung kontrollieren und bevorzugen Sie schwefelarme Brennstoffe (z.B. Erdgas), verbrennen Sie keine alten Holzschwellen, da sie mit Steinkohleteerpech imprägniert sind (giftig und krebsfördernd), verbrennen Sie niemals mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz (hochgiftig)!

Verzichten Sie auf Spray- und Aluminiumdosen im allgemeinen. Sie helfen damit elektrische Energie zu sparen (siehe Kapitel Energie) und unsere Atemluft reiner zu halten.

Und übrigens: Wir wissen, daß es für Sie schwierig ist, mit dem Rauchen Schluß zu machen; aber Sie wissen, daß Sie es tun sollten.

Raiffeisenkasse Obertrum am See
reg. Gen. m. b. H.



Wir wünschen ein frohes Osterfest

Auf dem Weg ins nächste Jahrtausend



Landschaftliche Schönheit und Vielfalt verbunden mit großen wirtschaftlichen Entwicklungschancen. Der Flachgau - hier mit Blick auf Obertrum - ist aufgrund seiner Lage an einem bedeutenden Schnittpunkt Mitteleuropas ein Zukunftsbezirk mit Chancen aber auch Risiken. Die ÖVP ist mit ihrem Zukunftskonzept "Flachgau 2000" für die Probleme und Herausforderung auf dem Weg zur Jahrtausendwende gerüstet. Die ÖVP hat in der Vergangenheit ihre Politik niemals auf Wahlperioden sondern auf weitreichendere Zeiträume ausgerichtet. Mit dem Bezirksprogramm "Flachgau 2000" liegt nun eine Diskussionsgrundlage vor, die sich mit den spezifischen Zukunftsproblemen in dieser Region wie etwa die deutliche Bevölkerungszunahme, Arbeit und Wirtschaft, Dorferneuerung oder Umweltschutzpolitik auseinandersetzt. Gestalten wir gemeinsam das Leben bis zur Jahrtausenwende.

6. GENERALVERSAMMLUNG DES MUSEUMSVEREINES

Vor wenigen Tagen hat im Gasthaus Stockhammer die 6. Generalversammlung des Museumsvereines Obertrum am See stattgefunden. Obmann Dr. Leopold HÖRTENHUBER berichtete über die Aktivitäten im Hause und über die weiteren Ausbaupläne. Neu in den Vorstand sind Frau OSR Elfriede Mastnak und Herr Reinhold Nimmrichter gewählt worden, Frau Dr. Gertraud Sigl und Altbgm. Felix Strasser sind aus dem Vorstand auf eigenem Wunsche ausgeschieden.

Alles Gute zum Geburtstag

ALTBGM. FELIX SRASSER 70 JAHRE JUNG

Bei bester Gesundheit feierte kürzlich Altbgm. Felix STRASSER seinen 70. Geburtstag. Die ÖVP-Obertrum am See stellte sich mit einem Geschenk anläßlich einer kleinen Feier ein.
LR Ing. Bertl GÖTTL überbrachte dem Jubilar das Silberne Ehrenzeichen der ÖVP-Salzburg.
Im Rahmen einer Feier gratulierte auch die Obertrumer Liedertafel und verlieh ihrem Ehrenchorleiter das Goldene Vereinsabzeichen mit Diamant.

FRAU ERIKA KARASEK 70 JAHRE

Obmann Alfred Huemer überreichte im Namen der Liedertafel an die Jubilarin die Silberne Rose und dankte für die jahrelange Klavierbegleitung und wünschte alles Gute.

ZUM 50ER GRATULIEREN WIR

Hans GRAF, Friseurmeister und Innungsmeister-Stellvertreter

Rudolf ANGLBERGER, Installateurmeister

Wir wünschen allen Jubilaren alles Gute, Freude, Gesundheit und viel Erfolg.



DAMIT SALZBURG AN DER SPITZE BLEIBT.

Die Salzburger Volkspartei

ÖVP **LISTE 1**